Falls hatte ich das Recht von einem zukünftigen Abstimmungsrecht Gebrauch im N. Sch. zu machen. Das Wichtigste steht Ihnen frei.

In Betreff des 991. habe ich noch der Ansicht gemacht auch Mommsen und Bode Gelegenheit dafür zu gewinnen, aber da ich jetzt, da es am 23. Oktober (unerwartet) in den Ferien angesetzt ist, eine Antwort noch gar nicht vorausset habe. In einem Briefe glaube ich nicht recht, wiewohl ich ja der natürlich auch für sehr geeignet halte. Ich finde Ihnen, und die neue Ausgabe des 1. B. am mir hingen bleiben wird, denn die Abschätzung Ihrer zu Jorgen, es kann ich allerdings an. Das 2. würde dann wirklich heißen „f. Zigeuner" (der noch immer Kein Wort. für den 31. D. das 20. eingeschickt hat!).

Frau Lorentzen dankt Ihnen Briefe ihres Mannes mit einem Biogr. Abriß zur Erinnerung an ihr Leben zu lesen.

Mitgebrachtes Manuskript enthält 840 2 Bände von etwa je 90 Bogen Inhalt. Es hatte sich auch Langeh Beschäftigung mit Wien gehabt, die nun geschehen ist. Die Bibliothekarschaften sind in Wien in allen erschienenen Fällen versehen. Wie ich von Langeh höre, soll die Druckerei in Wien sehr schlecht bedient sein, so daß die Correctur an von Ihnen nimmt.

Mit herzlichen Grüßen an Sie Ihnen

Ihr ergebenster

f. Dümmler